

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1. Erkenntnisinteresse und Fragestellungen	11
1.2. Stand der Forschung	15
1.3. Theoretische Leitlinien und Forschungsansätze	21
1.4. Verwendetes Quellenmaterial und Quellenkritik	34
1.4.1. Arbeiterautobiographien	36
1.4.2. Briefe, Bittschriften und Petitionen	39
1.4.3. Zeitungen und Zeitschriften	40
1.4.4. Archivbestände der Unfallversicherung und des Reichsversicherungsamts	43
1.4.5. Gedruckte Quellen und zeitgenössische Forschungsliteratur	44
1.5. Thematische, örtliche und zeitliche Eingrenzung des Forschungsfeldes	46
2. Einführung	48
2.1. Was ist ein Arbeitsunfall?	48
2.2. Der Arbeitsunfall in der deutschen Sozialpolitik	52
2.2.1. Ausgangssituation und frühe Arbeiterschutzgesetzgebung	52
2.2.2. Die Entstehung des Unfallversicherungsgesetzes	55
2.2.3. Ausdehnung der Unfallversicherung	59
2.2.4. Entwicklung der Unfallversicherung und des Arbeiterschutzes bis 1914.	60
2.2.5. Unfallversicherung und Arbeiterschutz in der Weimarer Republik ...	62
2.3. Institutionelle Struktur der Unfallversicherung	65
3. Gefahrenbewusstsein und Gefahrenverhalten der Arbeiter	71
3.1. Gefahr und Risiko	71
3.2. Gefahrenbewusstsein und Gefahrenverhalten	73

3.3.	Ausprägungen und Einflussfaktoren von Gefahrenbewusstsein und -verhalten	75
3.3.1.	Fatalismus und Verklärung der Unfallgefahren	76
3.3.2.	Gewöhnung, Abhärtung und Kaltblütigkeit	80
3.3.3.	Gruppendruck und Solidarität – Gefahrenbewusstsein im Kollegenkreis	82
3.3.4.	Unfallerfahrungen und Familie als Einflussfaktoren	84
3.3.5.	Jugend und Gefahrensozialisation	86
3.3.6.	Unfallangst und „Pathologische Unfallangst“	88
3.3.7.	Ökonomische Einflussfaktoren	89
3.4.	Zusammenfassung	90
4.	Prävention von Arbeitsunfällen	92
4.1.	Begriffsbestimmungen: Prävention, Arbeiterschutz und Unfallverhütung	93
4.2.	Individuelle und kollektive Präventionspraktiken der Arbeiter	97
4.2.1.	Negative Einflussfaktoren auf das Präventivverhalten der Arbeiter ...	97
4.2.2.	Kollegenkreis und Familie als präventive Hilfsressource	102
4.2.3.	Bummeln und Arbeitsplatzwechsel als präventive Praktiken	104
4.2.4.	Beschwerdepraxis der Arbeiter	107
4.2.4.1.	<i>Beschwerde- und Petitionswesen im Bergbau</i>	107
4.2.4.2.	<i>Arbeiterbeschwerden bei Fabrik- und Gewerbeinspektoren</i>	111
4.2.4.3.	<i>Beschwerdepraxis und Arbeiterbewegung</i>	114
4.2.5.	Unfallverhütung und Arbeiterpresse	117
4.2.6.	Gewerkschaftliche Maßnahmen zur Unfallverhütung	121
4.2.7.	Partizipation und Mitbestimmung am Arbeiterschutz	128
4.2.8.	Turnen und Arbeitersport als präventive Praktiken	133
4.3.	Betriebliche Unfallverhütungsmaßnahmen	138
4.3.1.	Technischer Unfallschutz	139
4.3.2.	Ablehnung von Schutzvorrichtungen durch die Arbeiter	145
4.3.3.	Angebot und Akzeptanz von Schutzausrüstungen und Arbeitskleidung	148
4.3.4.	Eignungsprüfung und Einstellungsuntersuchung	150
4.3.5.	Aufklärungsarbeit und Sicherheitspersonal in den Betrieben	156
4.3.6.	Arbeits- und Fabrikordnungen als präventive Instrumente	159
4.3.7.	Präventive betriebliche Sozialpolitik am Beispiel des Alkoholkonsums	161
4.4.	Wirkung und Akzeptanz der Unfallverhütungsmaßnahmen institutioneller Akteure	165
4.4.1.	Staatliche Unfallverhütung auf Grundlage der Gewerbeordnung ...	166
4.4.2.	Unfallverhütung im Kontext der Unfallversicherung	171

4.4.2.1.	<i>Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften</i>	173
4.4.2.2.	<i>Unfallverhütung und Arbeiterschutz in Ausstellungen und Museen</i>	186
4.4.2.3.	<i>Paradigmenwechsel in der berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütung</i> ..	191
4.5.	Zusammenfassung Prävention von Arbeitsunfällen	222
5.	Unfallerfahrung und Unfallereignis	226
5.1.	Unfallerfahrung	226
5.1.1.	Schreck- und Schockerfahrungen von Unfallopfern	228
5.1.2.	Schmerzerfahrung, -verhalten und Umgang mit Schmerzen	231
5.2.	Unfallarten	238
5.2.1.	Unfälle mit leichten Verletzungen	238
5.2.2.	Unfälle mit schweren Verletzungen	245
5.2.3.	Tödliche Unfälle	252
5.2.4.	Verbrennungen, Vergiftungen, Krankheiten und Berufskrankheiten ..	260
5.2.5.	Massenunfälle	267
5.3.	Unfallursachen	278
5.3.1.	Kategorisierung der Unfallursachen	278
5.3.2.	Arbeitsbedingungen und ökonomische Zwänge als Ursachenfaktoren	282
5.3.2.1.	<i>Reparatur, Reinigung und Wartungsarbeiten als Unfallursache</i>	282
5.3.2.2.	<i>„Antreiberei“ und Akkordsystem als Unfallursache</i>	284
5.3.2.3.	<i>Unerfahrenheit und Fluktuation der Arbeiter als Unfallursache</i>	287
5.3.3.	Psychische Ursachenfaktoren und psychologische Unfallforschung ..	289
5.3.4.	Sozial bedingte Unfälle	294
5.3.5.	Geschlechtsspezifische Einflussfaktoren oder Männlichkeit als Unfallursache?	296
5.3.5.1.	<i>Leichtsinn und Spielerei als Unfallursache</i>	303
5.3.5.2.	<i>Mutproben mit Unfallfolge</i>	308
5.3.5.3.	<i>Neckereien</i>	310
5.3.5.4.	<i>Arbeitsunfälle und Gewalt am Arbeitsplatz</i>	312
5.3.5.5.	<i>Alkohol als Unfallursache</i>	320
5.3.6.	Unfallursachen und die Schuldfrage – Wahrnehmungen und Konflikte	323
5.4.	Unfallstatistik und Unfallentwicklung im Untersuchungszeitraum	330
5.5.	Zusammenfassung Unfallerfahrung und Unfallereignis	348
6.	Formen der Folgenbewältigung	350
6.1.	Medikalisierung des Betriebs und männliches Gesundheitsverhalten	350
6.1.1.	Erste Hilfe-Maßnahmen in den Betrieben	350
6.1.2.	Krankentransport und berufsgenossenschaftliche Unfallstationen ...	371
6.1.3.	Selbstbehandlung und Selbsthilfe der Arbeiter	377

6.1.4.	Laienbehandlungen und die Berufsgenossenschaften	383
6.1.5.	Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung	388
6.1.6.	Unfallkrankenhäuser der Berufsgenossenschaften	393
6.1.7.	Private Heileinrichtungen im Dienst der Berufsgenossenschaften. . .	400
6.1.8.	Konflikte und Ablehnung von Heilbehandlungen	406
6.2.	„Rentenkalküle“ – Entschädigungspraxis der Unfallversicherung	418
6.2.1.	Kampf um die Rente – Die finanzielle Folgenbewältigung.	418
6.2.2.	Bewertung des Arbeiterkörpers	433
6.2.3.	Alter und Krankheit als Einflussfaktor im Entschädigungsverfahren.	455
6.2.4.	„Opfer der Arbeit“ – Selbstwahrnehmung und Position der Arbeiterbewegung.	462
6.2.5.	Simulation, Traumatische Neurosen und Rentenhysterie.	468
6.2.6.	Übertreibung und Simulation als Strategien der Schwäche	481
6.2.7.	Dissimulation	497
6.3.	Soziale Folgen und ihre Bewältigung	501
6.3.1.	Soziale Folgewirkungen von Arbeitsunfällen	501
6.3.1.1.	<i>Folgen des Verlusts der Ernährerrolle und der Invalidität</i>	501
6.3.1.2.	<i>Alkoholismus als Unfallfolge</i>	507
6.3.1.3.	<i>Selbstmord als Unfallfolge</i>	515
6.3.2.	Arbeitsinvaliden zwischen Arbeitslosigkeit und Berufsfürsorge.	516
6.3.3.	Kollegenkreis und Arbeiterbewegung als Hilfsressourcen und Formen der Selbstorganisation	536
6.4.	Zusammenfassung Formen der Folgenbewältigung	549
7.	Zusammenfassende Schlussbetrachtung	551
	Literaturverzeichnis	557